

In Griechenland ausgezeichnet

Die Bernauerin Christel Andrea Steier kehrte mit einem Preis von einem künstlerischen Symposium zurück.



Beeindruckte Zuschauer und Juroren: Die Werke der Bernauer Künstlerin zum Thema „Eros in Art“. Foto: privat

BERNAU. Sehr erfolgreich und mit einer internationalen Auszeichnung ist die Bernauer Künstlerin Christel Andrea Steier vom dritten internationalen Symposium für Malerei aus Griechenland heimgekehrt. Ausrichter des Symposiums war die Universität Patras in Zusammenarbeit mit der Unesco.

Im vergangenen Jahr nahm die Künstlerin an einem Umweltsymposium mit dem Thema "Vier Elemente" in Griechenland teil. Christel Andrea Steier beteiligte sich mit einem begehbaren Labyrinth auf einem Fußballplatz. Die Arbeit gefiel so gut und war der Anlass, dass sie eingeladen wurde, sich zum diesjährigen Symposium mit Malerei zum Thema "Eros in Art" zu bewerben. Ihre eingereichten Exponate kamen wieder so gut an, dass sie zur Teilnahme eingeladen wurde.

Die Bernauer Künstlerin war die einzige Deutsche unter 56 Teilnehmern. Sie begegnete im Freiluft-Atelier, im Garten eines öffentlichen Gebäudes bei etwa 30 Grad im Schatten, fröhlichen, kommunikativen Künstlern, wie sie berichtete.

Zum Thema "Eros in Art" sollten die Künstler die zeitgenössische Kunst in ihrem Land präsentieren. Der griechische Liebesgott Eros verkörpert auch den philosophischen Drang nach Erkenntnis und schöpferischer, geistiger Tätigkeit. Eros steht außerdem für Lebensfreude und die hat Christel Andrea Steier in ihren Bildern zum Ausdruck gebracht. Als "Innere Landschaften" versteht sie ihre Bilder, in denen verstärkt die Farbe Rot, dezent mit Grau kombiniert, vorkommt. Wer Christel Andrea Steiers innere Landschaften intensiv betrachtet, erinnert sich vielleicht selbst an eine Landschaft, die einem lieb ist.

Während der Arbeit schlichen Zuschauer um die Künstler herum, denen Christel Steier keine große Bedeutung widmete. Sie war mit ihren Bildern zu sehr beschäftigt, bis sie erfuhr, dass es Juroren waren, die länger in ihrem Freiluftatelier verweilten. Sie beurteilten die Werke der Bernauer Künstlerin als auszeichnungswürdig. Völlig überrascht und überglücklich erhielt sie nach Ende des Symposiums beim Abschiedstreffen in einem Hotel in Patras eine der acht Medaillen für herausragende Leistungen unter 56 Teilnehmern. Sie wurde ihr mit einer Urkunde überreicht. Die Eröffnung der Abschlusszeremonie erfolgte unter großer Polizeipräsenz, da viele Botschafter sich die Ehre gaben, der Feier beizuwohnen. Von den derzeitigen Unruhen und Demonstrationen in Griechenland sind die Teilnehmer des Kunstsymposiums ferngehalten worden, auch in Athen ging alles spurlos an ihnen vorüber, wie die Bernauer Künstlerin berichtete. Eine Ausstellung der Werke dieses Symposiums wird mit der Unesco als Mitorganisatorin in verschiedenen Universitäten und in allen Ländern gezeigt, aus denen die Teilnehmer kommen. Christel Andrea Steier konnte bei diesem griechischen Symposium viele Kontakte knüpfen. Unter anderem bekam sie Einladungen zur Biennale in Izmir und zu einem Künstlertreff in Rumänien.

Autor: Ulrike Spiegelhalter